

Lurup ist (noch) nicht clever genug

Klobedanz ärgerte sich nicht über späten Ausgleich gegen Niendorf - Lange hielten die Luruper gegen eine überwältigende Niendorfer Übermacht stand. Erst drei Minuten vor dem Abpfiff mussten sie durch einen Elfmeter das 1:1 kassieren.

Der SV Lurup begann die Partie couragiert, in der zwölften Minute gab es sogar die erste kleine Chance, als Sivcak von rechts nach innen flankte, aber Freund und Feind den Ball nicht erreichten. Danach spielten allerdings nur noch die Gäste.

Lurup baute auf Konter. Nach einem Missverständnis zwischen Abwehrchef Czech und Marcel Kindler kullerte Frank Saabas Schuss um Haaresbreite am Luruper Gehäuse vorbei (17.), noch knapper war es in der 20. Minute: Nach einem Eckball des starken Markus Schwoy kam Prange ungehindert zum Kopfball, doch der streifte lediglich die Oberkannte der Latte. Fünf Minuten später dribbelte sich Schwenke durch die Luruper Defensive und spielte am Ende einen überragenden Pass auf Tamer Dönmez, dessen Versuch Kindler aber entschärfen konnte. Der Luruper Angriff war bis dahin fast völlig aus dem Spiel genommen, dann fand Manuel Kaladic ein Mittel den Gegner zu knacken. In der 31. Minute bediente er zuerst Gehr von der rechten Seite, aber dessen Tor wurde wegen angeblicher Abseitsposition nicht gegeben. Acht Minuten später lief es besser. Niendorf war weit aufgerückt, Kaladic trug den Ball schnell nach vorne und spielte einen genauen Pass in den Lauf von Jan Geist, der ganz abgezockt zum überraschenden 1:0 einschieben konnte.

Die Gäste brauchten bis in die zweite Halbzeit um sich von diesem Schock zu erholen. Erst nachdem Deniz Kayis den Niendorfer Schlussmann Sven Barth testete (47.), wachte die Überraschungsmannschaft der Saison (zwei Siege, sechs zu eins Tore) wieder auf. In der Folgezeit wurde Marcel Kindler einmal mehr zum Vater des Luruper Erfolgs: Erst hielt er stark gegen Dönmez

(56.), dann mit spektakulärer Flugeinlage einen Schuss von Ole Natusch (71.). Zehn Minuten vor dem Ende wäre aber auch Kindler geschlagen gewesen, doch Timo Ehlers klärte den Ball auf der Linie, damit einen Konter einleitend, den Jan Geist am Ende völlig freistehend Sven Barth in die Arme spielte. So kam es wie es kommen musste: Sivcak foulte Tobias Herbert im Strafraum, und Dönmez traf per Elfmeter zum längst überfälligen Niendorfer Ausgleich.

„Das Tor des Gegners war absolut verdient, ich bin froh, dass wir solange gut dagegen gehalten haben. Niendorf hat gezeigt, dass die Mannschaft zu recht oben mitspielt“, sagte Andreas Klobedanz nach der Partie. NTSV-Trainer Carrel Segner schob den Punktgewinn der Gastgeber auf göttlichen Beistand: „Auf dem Weg hierher hörte ich den Chor in der nahen Kirche singen, der war bestimmt für Lurup gedacht, bei den Chancen, die wir heute hatten. Wir waren einmal nicht hellwach, das wurde bestraft. Der späte Ausgleich war auf jeden Fall hochverdient.“

Für Lurup geht es am kommenden Sonnabend (22.8., 14 Uhr) nach Meiendorf. Da kommt wieder einiges auf Kindler und Co. zu, der nächste Gegner siegte mit 4:1 bei Aufsteiger Uetersen und hat in den letzten zwei Spielen acht Tore geschossen. SV Lurup: Kindler; Sivcak, Schmidt, Czech, Ehlers; Kaladic, Ribeau-Geist (89. Celebi), Sander, Kayis (54. Vukicevic); Gehr (66. Brodersen), Geist.